Deutsches Reich.

Bisher haben sich unsere Offiziösen über die auf dem **breslauer Katholikentag** mit so großem Nachdruck geforderte Rückberufung der katholischen Orden, insbesondere der **Jesuiten**, völlig ausgeschwiegen. Erst heute tritt die „Nordd. Allg. Ztg.“ der für sie anscheinend sehr kitzlichen Sache etwas näher, aber immerhin geht sie um den heißen Brei mit großer Vorsicht und in weitem Bogen herum. Der Artikel beginnt:

In Breslau hat soeben die XXXIII. Generalversammlung deutscher Katholiken getagt und sich ebenso mit Fragen der Kirche wie des Staates, mit Sozial= und Kolonialpolitik, mit den Aufgaben der Charitas, wie mit denen der Kunst und Literatur, vor allem aber mit den Jesuiten beschäftigt.

Während man nun erwartet, zu vernehmen, was die Norddeutsche über die Jesuiten zu denken und zu sagen beauftragt ist, leistet sich das offiziöse Organ nichts als eine Reihe von faulen Witzen und schwächlichen Spötteleien über die Versammlungsluft der Deutschen, über die „Ueberschwänglichkeiten der weiland deutschen Sänger=, Turner= und Schützenfeste, welche mit der Ueberzeugung genährt wurden, daß die Zukunft Deutschlands von der Kraft ihrer Kehlen, von der Gelenkigkeit ihrer Glieder oder von der Präzision ihrer Kernschüsse abhinge,“ u. s. w. Von den Jesuiten und ihrer Rückkehr ist mit keinem Worte die Rede. Der Segen des hergestellten „kirchlichen Friedens“ kann uns gar nicht einleuchtender demonstrirt werden als dadurch, daß unsere Offiziösen es schon gar nicht mehr wagen dürfen, gegen eine Anmaßung der Römlinge sich zu äußern.

Ueber die Versöhnung zwischen der ungarischen Regierung und den Sachsen wird der „Nat.=Lib. Korr.“ von wohlunterrichteter Seite geschrieben:

Von Zeit zu Zeit klingen aus dem offiziösen Walde der ungarischen Blätter verlockende Töne, die dem deutschen Lesepublikum klar machen möchten, daß die Sachsen befriedigt seien und in Ungarn niemand etwas verspüre von der Verfolgung des deutschen Lebens. Je lauter die Töne werden, um so vorsichtiger sind sie aufzunehmen. Jetzt schwirren sie seit Monaten umher, ohne sich auf greifbare Thatsachen zu stützen. Gewiß ist, daß die Sachsen stets bereit gewesen sind zu einer Verständigung unter der Voraussetzung, daß die ungesetzlich über sie verhängten Thatsachen, soweit sie eine Schädigung ihres nationalen Lebens sind, aufgehoben werden. Sie verlangen die Gestattung der Verfügung über das Universitätsvermögen, die Aufhebung des Sprachenzwanges in der Volksschule, die Beseitigung der Willkür in der Verwaltung, die besonders in Bistritz und Schäßburg mit einer Verachtung der Gesetze geführt wird, die ohne gleichen ist u. s. f. All das steht noch aufrecht, die ungarische Regierung hat noch nicht eine einzige Beschwerde abgestellt. Im Gegentheil; wir haben bestimmte Kenntniß, daß insbesondere die Angriffe auf die sächsischen und deutschen Schulen nach wie vor die alten sind. Auch die Hermannstädter Obergespanstelle ist noch nicht endgiltig besetzt und der Klausenburger Magyarisirungsverein darf ungestört sein Unwesen weiter treiben. Dies verletzte nationale Gefühl läßt sich durch Redensarten vom Frieden nicht beruhigen, es müssen Thatsachen vorliegen, die den Willen bekunden, die ungesetzlichen Bedrückungen abzustellen. Solche liegen vonseiten der ungarischen Regierung im Augenblicke nicht vor. Daß eine gegenseitige Verständigung im Interesse beider Theile liege, scheint man in Pest nicht einzusehen. Schrieb doch der „Pester Lloyd“ am 26. Aug.: Tissa habe sich mit der Frage nicht beschäftigen können — aus Mangel an Zeit.

---

* Kriegsminister **Bronsart v. Schellendorf** ist von dem neulichen Unfall so weit wiederhergestellt, daß er am Sonnabend dem Kaiser nach Straßburg folgen und an den Corpsmanövern des 15. Armeecorps theinehmen kann.

-m. Zum **Landesdirektor der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont**, anstelle des kürzlich verstorbenen Landesdirektors Hrn. v. Saldern, soll, wie aus bester Quelle verlautet, dessen Bruder Landrath v. Saldern in Schlesien ernannt worden sein.

g. In welch' rapider Weise die **Bevölkerung der preußischen Monarchie** zunimmt, zeigt eine statistische Zusammenstellung der Unterrichtsverwaltung, nach welcher in den letzten 26 Jahren die Zahl der Lehrer= und Lehrerinnen=Seminare von 48 auf 112 gestiegen ist. Die Gesammtzahl der schulpflichtigen Kinder des preußischen Staates beträgt in runder Summe 5½ Millionen, von denen 4,800,000 die öffentliche Volksschule besuchen. Auf einen Lehrer kommen 78 Schüler. Am ungünstigsten gestaltet sich das Verhältniß in dieser Beziehung im Regierungsbezirk Schleswig, wo durchschnittlich 108 Kinder von einem Lehrer unterrichtet werden.

* Trotz der ganz abnormen Hitze des diesjährigen Spätsommers, welche nun bereits seit Wochen die Temperatur auf einem kaum noch erträglichen Grade erhält, gehen höchst erfreulicherweise Meldungen über vorgekommene **Fälle von Hitzschlag** mit tödtlichem Ausgange, namentlich auch von den gegenwärtig im **Manöver befindlichen Truppen**, nur in sehr vereinzelten Fällen ein. Es ist dies zuzuschreiben der immer mehr platzgreifenden Erkenntniß, daß der Genuß von Wasser oder anderen Flüssigkeiten bei großer Erhitzung des Körpers infolge außergewöhnlich hoher Temperatur und besonderer körperlicher Anstrengung nicht schädlich, sondern sogar geboten ist. Es läßt sich ja keineswegs leugnen, daß zu schnelles und übermäßiges Trinken bei starker Erhitzung schwere Krankheiten oder gar den augenblicklichen Tod zur Folge gehabt hat, und deshalb werden viele Menschen auf lange Zeit hinaus wohl nicht die Ueberzeugung fallen lassen, daß der Hitzschlag nur dadurch hervorgerufen werde. Dem ist jedoch nicht so. Der Hitzschlag entsteht bekanntlich durch eine Verdickung des Blutes, welche dadurch hervorgerufen wird, daß dem Blute des menschlichen Körpers sein Gehalt an Wasser durch andauernde heftige Transpiration entzogen wird. Durch die Verdickung wird die Cirkulation des Blutes im Körper vollständig gehemmt, sodaß sehr bald der Tod eintreten muß. Daß einer Verdickung des Blutes durch Entziehen seines Wassergehaltes am besten vorgebeugt wird durch regelmäßiges Ersetzen des verarbeiteten Stoffes, liegt auf der Hand. Ein mäßiges, regelmäßiges Wassertrinken bei gleichmäßig bleibender, körperlicher Anstrengung ist deshalb nicht nur nicht schädlich, sondern durchaus nothwendig. Militärischerseits war noch während des Feldzuges gegen Oesterreich 1866 das Wassertrinken auf Märschen streng verboten, wohingegen jetzt seitens der Truppen=Kommandos dafür gesorgt wird, daß die Mannschaften während des Marsches dann und wann Gelegenheit finden, zu ihrer Stärkung und Erquickung den Durst zu löschen, eine Anordnung, welche sich bisher nur bewährt hat und stets bewähren wird.

△ Die Beschaffung und Unterhaltung von **Gartenmöbeln in Dienstwohnungen** ist bisher vielfach auf Kosten der Staatskasse bewirkt worden; dies Verfahren wird aber nicht mehr als statthaft anerkannt, nachdem einer Bestimmung gemäß nur noch die Unterhaltung der fraglichen Dienstgärten, nicht aber auch die Beschaffung und Unterhaltung von Gartenmöbeln auf die Staatskasse übernommen worden ist; letztere sind vielmehr dem Inhaber der Dienstwohnung überwiesen. Die betreffenden Ressortminister haben daher jetzt verfügt, daß die vorhandenen Bestände an fiskalischem Gartenmobiliar zwar aufgebraucht, aber auf Staatskosten nicht mehr unterhalten und erneut werden dürfen. Für die Neubeschaffung der in einem Dienstgarten nothwendigen wirthschaftlichen Geräthschaften ist die Genehmigung des Ministers der öffentlichen Arbeiten einzuholen; ebenso in Bezug auf Markisen und Schutzvorrichtungen an Veranden und Gartenhäusern.

Halle, den 9. September.

— Die von Hrn. **Knauer=Gröbers** in der **Gartenbauausstellung** mit ausgestellt gewesene Sammlung von etwa 100 **Bohnen= und Erbsenproben**, je aus der ganzen Frucht in Konservefllüssigkeit und dem besonders aufbewahrten Inhalt der Frucht bestehend, ein Gegenstand von nicht unbedeutendem Werth, ist der **Lehrmittelsammlung des Landwirthschaftlichen Instituts** hierselbst als **Geschenk** überwiesen worden. Von den durch genannte Firma vorgelegten 14 Keimapparaten sei nachträglich noch der von Schönjahn in Braunschweig erdachte **Gerstenprobenkeimapparat** hervorgehoben, der sich durch Schnelligkeit des Keimvorganges auszeichnet. Wir konnten uns überzeugen, daß die in Sand gebetteten, auf einem Sieb aufliegenden Gerstenkörner in dem theilweise mit Wasser gefüllten und mit einem Filzdeckel geschlossenen Glase in den wenigen Tagen der Ausstellung Keime von einigen Zoll Länge getrieben hatten.

— In der „Plantage“ der **Francke'schen Stiftungen** fand gestern nachmittag ein **Schüler=Missionsfest**, das erste seiner Art, statt. Neben den jugendlichen Missionsfreunden, die unter sich seit etwa Jahresfrist einen Schüler=Missionsverein gegründet haben, wohnten auch zahlreiche Angehörige und Freunde der Stiftungen der Feier bei. Bei derselben wechselten Gemeindegesang, begleitet durch den Posaunenchor, Chorgesang des Schülergesangvereins „Loreley“ und Ansprachen der Herren Pastor **Palmié**, Direktor Dr. **Frick**, Missionar **Hashagen**, Pastor **Wächtler** und Pastor **Knuth**. Mit dem gemeinschaftlichen Gesange des Verses: „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen!“ begann die Feier um 4 Uhr. Darauf hielt Hr. Pastor **Palmié** eine biblische Ansprache aufgrund des Textes Marc. 5, 1—20. Seine Ausführungen gipfelten in der Mahnung: „Gehe hin, verkündige, was der Herr Großes an dir gethan hat!“ Verkündigung und Verbreitung des Evangeliums, nicht Politik oder Kultur, seien die erste Aufgabe und das höchste Ziel der Mission, an der die Stiftungen A. H. Francke's, des Begründers der Mission, besonderes Interesse hätten. Dem größten Schüler A. H. Francke's, dem Grafen Zinzendorf, sollten auch die jetzigen Schüler der Anstalt nacheifern. Hr. Direktor Dr. **Frick** bemerkte im Eingang seiner ebenso inhaltreichen als zündenden Ansprache, ein Schul=Missionsfest sei nichts Ungewöhnliches, vielmehr etwas ganz Naturgemäßes. Jede Schule sollte sich eigentlich zu solch einer Feier sammeln, um sich in den Missionsgedanken immer mehr vertiefen zu können. Der „erziehende Unterricht“ könne Missionskunde, wenn auch nur als Unterrichtsprinzip nicht entbehren. Im „Vaterunser“ seien die Reichsgedanken des Herrn niedergelegt; es enthalte in jedem seiner Worte die Mahnung, Mission zu treiben, und das besonders in unserer Zeit, dem „Zeitalter der Mission“. Redner habe die Gründung eines Schüler=Missionsvereins, die aus freiem Antriebe geschehen, mit Freuden begrüßt, da durch seine Ziele und Arbeiten der große Plan August Hermann Francke's, seine Anstalten zu einer großen Missionsanstalt zu machen, seiner Verwirklichung näher geführt werde. Darum möge das begonnene Werk treu und ausdauernd weiter geführt werden. — Hr. Missionar **Hashagen** knüpfte an den eben beendeten Liedervers an: „Zion, durch die dir geges'ne Thür brich herfür“, und legte seinen Ausführungen das Wort: „Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Thür“, zugrunde. Er brachte interessante Mittheilungen aus der indischen Mission, indem er seine Beispiele an einige Bitten des Vaterunsers anknüpfte. Die mit beredtem Munde geschilderten lebensvollen Bilder waren, dem Charakter eines Schul=Missionsfestes entsprechend, zumeist dem Kinderleben der Völker, unter denen die Leipziger evangelisch=lutherische Mission thätig ist, entnommen. — Hr. P. **Wächtler** bezeichnete in seiner Ansprache die Missionare als Helden, da ihr Beruf einen seltenen Muth, größte Entsagung, Verlassen des Vaterlandes ꝛc., erfordere. — Hr. P. **Knuth** führte eine Episode aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts vor, die Gebetsbewegung in der Kinderwelt Schlesiens betreffend. Gebet und Segen, sowie Gesang der Gemeinde: „Zieht in Frieden eure Pfade!“ beschlossen die Feier. — Die beim Ausgange aus dem Garten gespendeten Gaben bezifferten sich auf 126 M.

— Am Dienstag hielt der **Pestalozzizweigverein Halle** im Gasthaus zur „Tulpe“ eine Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung wies folgende 4 Punkte auf: 1. Rechnungslegung, 2. Berathung von Anträgen, 3. Wahl der Abgeordneten für Nordhausen, und 4. Mittheilungen. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende mit, daß der Hauptvorstand außer den beantragten Unterstützungsgeldern noch 100 M. bewilligt habe, welche bereits zur Vertheilung gelangt seien. Die Versammlung gab dazu nachträglich ihre Zustimmung. Die hierauf folgende Rechnungslegung weist eine Einnahme von 2704.20 M. und eine Ausgabe von 2404.20 M. auf. Es bleibt somit ein Bestand von 300 M. Von einem hierzu gewählten Ausschuß wurde die Rechnung geprüft und, da sie für richtig befunden ist, dem Kassenführer Entlastung ertheilt. Auf eine Anfrage des Hauptvorstandes: ob und wie lange Waisen über das nach den Statuten festgesetzte Alter unterstützt werden dürfen, beschloß die Versammlung, zunächst die Stimmung der Generalversammlung zu ermitteln, im allgemeinen aber eine ablehnende Stellung einzunehmen. Ein von dem Zweigverein Wernigerode gestellter Antrag wurde abgelehnt. Dem Zweigverein Halle steht in Rücksicht auf die Zahl seiner Mitglieder das Recht zu, außer dem Agenten noch 8 Abgeordnete für die Generalversammlung zu wählen; es wurden jedoch außer dem Agenten nur die Herren **Koch** und **Diethe**, beide Mitglieder des Vorstandes, bestimmt, den Verein in Nordhausen zu vertreten. Der statutengemäß aus dem Vorstande ausscheidende Hr. Diethe wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an. Beim vierten Punkte der Tagesordnung theilte der Vorsitzende mit, daß aus der Wilhelm=Augusta=Stiftung und aus der Lutherstiftung 4 bezw. 1 hiesige Lehrerwittwe Unterstützungen erhalten haben, und knüpfte daran die Mahnung, genannte Wohlthätigkeitsvereine recht thatkräftig zu unterstützen. Da das Geschäft mit den Henze'schen Schönschreibheften so zurückgegangen ist, daß es gegenwärtig für den Pestalozzi=Verein fast gar nichts mehr abwirft, bringt der Hr. Vorsitzende wieder die **Müller'schen Schönschreibhefte** in empfehlende Erwähnung. Der Verleger derselben, Herr O. **Hendel**, hat sich erboten, genanntem Vereine einen Zuschuß von 7½ Proz. der durch den Vertrieb der betreffenden Schreibhefte in der Provinz Sachsen erzielten Einnahmen zuzuführen. Da es auf der Hand liegt, daß das genannte Anerbieten eine bedeutende Einnahmequelle für den Verein zu werden vermag, so soll die Angelegenheit auf der Hauptversammlung zur Sprache gebracht werden. Die **Müller'schen Schreibhefte** können umsomehr empfohlen werden, als sie bezüglich des Papiers und der Schrift den besten Henze'schen nicht nur nicht nachstehen, sondern thatsächlich billiger sind und auch vielfach geschmackvollere Formen aufweisen. Den jüngeren Amtsgenossen wurde die Stuttgarter Lebensversicherung, welche auch dem Pestalozzivereine Einnahmen zuführt, zur Benutzung empfohlen. Mit der Verlesung des Planes für die Hauptversammlung in Nordhausen wurde die Hauptversammlung des Zweigvereins geschlossen.

— Der hiesige **Zweigverein für wissenschaftliche Pädagogik** wird nächsten Sonnabend mit dem **Ortsverein** von Leipzig eine gemeinschaftliche Sitzung in **Schkeuditz** („Waldkater“) abhalten. Die Abfahrt von hier erfolgt mittags 1 Uhr 40 Min. In der Sitzung wird Hr. **Glöckner**=Leipzig: „Ueber Angriffe auf Herbarts Psychologie und Pädagogik“ sprechen.

— Im „**Prinz Karl**“ findet am Sonnabend abend wieder ein **Walther=Konzert** statt.

— Gestern abend gegen ½7 Uhr brach im Keller des Kfm. Ochse (Leipzigerstraße) auf bis jetzt unaufgeklärte Weise **Feuer** aus, durch welches ca. 40—50 Ctr. Butter und verschiedene andere Waaren vernichtet wurden, sodaß der Schaden ein ziemlich erheblicher ist. Glücklicherweise gewann der Brand nicht durch die im Keller lagernden Spirituosen, Oele ꝛc. die befürchtete Ausdehnung, konnte vielmehr innerhalb 1½ Stunden mit Hilfe der Nachbarn und der Arbeiter des Wasserwerks gelöscht werden.

— Mehrere **Schulknaben** hatten gestern in einem Pferdestalle in der Bäckergasse mit Papier und trockenem Gras ein kleines **Feuer** angebrannt, das mit Rücksicht auf dicht dabei lagernde brennbare Stoffe leicht hätte großes Unheil anrichten können. Glücklicherweise wurde das Feuer rechtzeitig bemerkt und die Gefahr beseitigt.

— Ein Rangirmeister zog sich gestern mittag bei der Zusammenordnung eines Zuges auf hiesigem Bahnhofe eine **Quetschung** des linken Fußes zu, die klinische Behandlung erforderlich machte.

— Ein Feilenhauergeselle hat sich seit dem 31. v. M. aus seiner Arbeitsstelle entfernt und über seinen Aufenthaltsort ist bis jetzt nichts bekannt. Der junge Mann litt an einer unheilbaren Krankheit, weshalb angenommen wird, daß er den **Tod gesucht** und gefunden hat.

— **Oertliche Mittheilungen** befinden sich auch im **Hauptblatte dieser Nr.**

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Eine von Halbherr und Fabricius im Jahre 1884 in den Trümmern von Gortyn auf Kreta gefundene **Inschrift** erweist sich, wie der „Globus“ bemerkt — obwohl die Deutung noch nicht ganz gelungen ist — als **einer der werthvollsten Funde der Neuzeit**. Im ältesten Dorisch und mit einem fast rein phönizischen Alphabet geschrieben, in welchem die jüngeren Buchstaben (φ, η, χ und ω) noch fehlen, enthält der bis jetzt bekannt gewordene Theil die gesetzlichen Bestimmungen über die Sklaverei, über die Bestrafung von Raub und Ehebruch, über Scheidung und das Recht geschiedener Frauen, über Erbrecht, Eherecht, Adoption u. dergl. und giebt einen genauen Einblick in die Sitten und Gebräuche des uralten dorischen Gemeinwesens, von welchem Lykurg die Grundlagen seiner Gesetzgebung entlehnte. Die Inschrift befand sich an der Innenwand eines Gebäudes archaistischer Konstruktion, unmittelbar in die ohne Cement zusammengefügten Blöcke eingehauen; sie stammt spätestens aus der zweiten Hälfte des 7. Jahrh. vor unserer Zeitrechnung, also aus der Zeit des Solon.

— Nach dreijähriger Abwesenheit ist am Sonntag in Waldenburg der Sohn des verstorbenen Lehrers Schneider, welcher Mitglied der Kongo=Expedition unter Lieutenant Wißmann gewesen ist, wieder eingetroffen. Hr. Schneider ist während seines Aufenthaltes in Afrika gesund geblieben. Er wird — im Dienste des Königs der Belgier — wieder nach Afrika zurückgehen, um am Kongo eine Kolonie zu gründen.

Provinzial=Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original=Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-v. **Weißenfels**, 8. Sept. Am Donnerstag den 23. d. findet die **Einweihung** der aus den Ueberresten der alten Klosterkirche auf dem Gottesacker III erbauten **Leichen=Einsegnungshalle** statt. Die neuerbaute Leichenhalle, welche auffälligerweise mit der erwähnten Einsegnungshalle in keinerlei Verbindung gebracht ist, dürfte demnächst auch ihrer Bestimmung übergeben werden. — Staatssekretär Dr. v. **Stephan** war vorgestern hier anwesend, um das seiner Vollendung nunmehr rasch entgegengehende neue Postgebäude zu besichtigen. — Kommenden Sonntag findet hier für erwachsene **Taubstumme** aus Stadt und Kreis Weißenfels ein **Gottesdienst** mit Abendmahlsfeier statt. — Gestern fand eine Fleischbeschauerin wieder einmal in einem von einem Fleischermeister geschlachteten Schweine **Trichinen**.

△ **Zörbig**, 8. Sept. Am Sonntag hielten die drei eng zusammenliegenden Dörfer **Löberitz**, **Grötz** und **Rodigkau** ein **Kinderfest** ab, welches durch einen Umzug der Kinder unter Vorantritt der Musik eingeleitet wurde. Auf dem Festplatze fanden dann Spiele statt, auch wurden die Kinder mit Kaffee und Kuchen bewirthet. Gegen 8 Uhr fand das Fest durch einen abermaligen Umzug der Kinder mit bunten Laternen seinen Abschluß. — Bei dem letzten Missionsfeste auf dem Petersberge ist u. a. beschlossen worden, außer dem Missionsfeste auf dem Petersberge alljährlich noch ein sog. **Wandermissionsfest** abzuhalten. Für dieses Jahr nun ist unsere Stadt zum Festorte gewählt und das Fest wird voraussichtlich etwa Mitte Oktober stattfinden.

⁂ **Torgau**, 8. Sept. Am Montag haben die schon öfter in dieser Zeitung erwähnten **Missionspredigtreisen** in der Ephorie Torgau ihren Abschluß gefunden. Jede Gemeinde ist besucht; überall hatte sich die Gemeinde zu den Gottesdiensten zahlreich eingefunden, was in der jetzigen Erntezeit gewiß etwas sagen will. Hoffentlich sind die begeisterten herzlichen Worte der Missionsprediger auf fruchtbaren Boden gefallen, besonders bei der Jugend, für die am 1. d. in **Audenhain** ein eigenes prächtig verlaufenes **Kindermissionsfest** abgehalten wurde. Nachdem am Sonntag nachmittag in der Stadt Torgau das Missionsfest gefeiert (Festprediger Hr. Pastor **Dietrich** aus Breitungen), dann am Montag früh noch die Parochie Langenreichenbach besucht war, wo gerade das Erntefest stattfand, vereinigten sich am Abend genannten Tages unter dem Vorsitz des Hrn. Superint. **Trümpelmann** die Missionsprediger und Geistlichen der Ephorie zu gemeinsamer Sitzung und Berathung und Austausch der bei der Missionsreise gemachten Erfahrungen. Die Gesammtsumme der Kollekten, die dem berliner Missionshause zugute kommen, belief sich auf ca. 550 M.

K. **Erfurt**, 8. Sept. Unsere **Marktpolizei** widmet jetzt dem Obsthandel bezüglich der **Reife des Obstes** besondere Aufmerksamkeit. Heute wurden auf dem Wochenmarkte verschiedene Körbe unreifer Zwetschen und Reineclauden beschlagnahmt. Nachdem seitens des Hrn. Sanitätsraths Dr. Wolff das betr. Obst als ungenießbar bezeichnet worden, wurde es vergraben und die betr. Verkäufer werden in Strafe genommen. — Dieser Tage abends rotteten sich wieder zahlreiche **Fortbildungsschüler** in der Blumenstraße zusammen, lärmten und ergingen sich in Verwünschungen gegen die Lehrer. Die Polizei schritt ein und verhaftete den Hauptkrakehler. — Verschiedentlich ist verbreitet worden, es sei hier ein Mann an der **cholera asiatica** gestorben. Diese Mittheilung wird heute amtlich dementirt. — Der Handelsmann H., den man schon seit geraumer Zeit für geisteskrank hielt, gerieth in vergangener Nacht so in Wuth, daß er allerlei Möbelstücke und Betten zum Fenster hinaus warf und dabei entsetzlich lärmte. Als trotz der Nachtzeit sich viele Menschen ansammelten, feuerte der Irre sogar Revolverschüsse auf die Menge ab. Jedenfalls waren es aber nur blinde Schüsse, denn es wurde niemand verletzt. Den Polizeibeamten, welche den Mann schließlich verhafteten, lieferte er ohne weiteres die Waffe aus und ließ sich mit den Worten: „Der Behörde muß ich mich fügen!“ willig abführen. — In der Johannesstraße überfuhr sich heute ein Fuhrmann, als er auf seinen im Gange befindlichen Lastwagen springen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860910044/fragment/page=0001

wollte. Die Räder zerquetschten ihm beide Beine. Besinnungslos wurde der Mann nach dem Krankenhause gebracht.

□ **Schleusingen,** 8. Sept. Man hofft hier, daß mit dem Bau der Eisenbahn Themar-Schleusingen noch im Herbst d. J. begonnen wird. — Zu den Kosten des Erneuerungsbaues der Kirche (erbaut von Friedrich Wilhelm III.) sowie des Pfarr- und Schulhauses zu Frauenwald hat der Kaiser eine Beihilfe von 6435 M. gewährt.

△ **Aus dem I. Jerichow'schen Kreise,** 7. Sept. In der Nähe von Altenplathow fand man gelegentlich der Erweiterungsbauten am Plauer Kanal, welche noch immer fortgesetzt werden, trotzdem der Kanal schon seit 1. Juli der Schiffahrt wieder freigegeben ist, mehrere versteinerte Baumstämme, darunter einen Eichenstamm von 11 m Länge und 3 m Durchmesser. Außerdem fand man daselbst mehrere alterthümliche Gegenstände, u. a. 3 zinnerne Krüge und 1 größeren Kessel von Kupfer. — Dem Alterthumsverein in Genthin, dem einzigen des Kreises, ist ein Steinbeil zugleich mit anderen Funden überwiesen worden. — In der zum Besitz des Pädagogiums zum Kloster Unser Lieben Frauen zu Magdeburg gehörigen Forst „Kreuzhorst" bei Pechau fand kürzlich das Sommerfest der Kloster-Alumnen statt. Unter den Beilschlägen der älteren Schüler der Anstalt wurde eine Eiche gefällt, Gesang und Spiele folgten, zuletzt vereinigte ein fröhliches Mahl im Freien die Angehörigen der Stiftung.

—ms. **Kassel,** 8. Sept. Heute nachmittag von 4 bis 8 Uhr entluden sich mehrere heftige Gewitter, verbunden mit ungewöhnlich starken Niederschlägen, über unserem Thalkessel. Es goß in mächtigen Strömen und alsbald waren Straßen und Plätze überschwemmt, da die Kanäle die Wassermassen nicht aufzunehmen vermochten. An Straßen- und Kanalbauten hat das Unwetter mehrfach Schaden angerichtet, in der Oberen Königstraße beim Hoftheater stürzte ein im Bau begriffener Abzugskanal theilweise ein, infolgedessen die Straßenbahn in der Königstraße den Verkehr einstellen mußte. — Auf der Rückkehr aus dem Bade nach Thüringen starb ein Kaufmann von dort, dem Vernehmen nach ein Hr. Wenig aus Gotha, im Eisenbahnwagen.

+ **Gera,** 8. Sept. Die Sparkassen des Fürstenthums verzinsen jetzt Einlagen noch mit $3^{2}/_{3}$ Proz., vom 1. Jan. nächsten Jahres ab dagegen nur noch mit $3^{1}/_{2}$ Proz. Bei Einzahlung von Beträgen über 300 M. kann ein niedrigerer Zinsfuß ausbedungen werden.

— Ueber die Pflichttreue eines Schaffners der sächsischen Staatseisenbahnen wird dem Dr. Tagebl. folgendes mitgetheilt: Im Februar d. J. entgleiste ein Personenwagen des Görlitz-Breslauer Nachtkurierzuges während voller Fahrt zwischen Kohlfurt und Liegnitz infolge eines Radreifenbruchs. Der eine Bremse bedienende sächsische Durchgangsschaffner Kreider aus Leipzig bemerkte den unregelmäßigen Gang des defekten Wagens und versuchte durch Signalisirung mit der Nothleine den Zug zum Halten zu bringen. Bei dem grimmigen Nachtfrost versagte die Leine den Dienst und der Schaffner versuchte nun durch die Carpenter-Bremsleitung den Zug zum Halten zu bringen, was ihm durch Ueberklettern bis zum vorletzten Wagen des Zuges und durch Oeffnen des Bremshahnes auch gelang. Für diese mit eigener Lebensgefahr während der finsteren Nacht und vollen Fahrt bewiesene Entschlossenheit hat der kgl. preußische Minister dem Schaffner 200 M. Belohnung überwiesen.

Vermischtes.

— [25 Jahre] werden in diesen Tagen verflossen sein, seitdem das jetzt über den ganzen Erdball verbreitete Petroleum in ganz Deutschland eingeführt ist. Es war im Jahre 1861, als in Europa die ersten Versuche gemacht wurden, dem Petroleum gegenüber dem bis dahin allein herrschenden Rüböl Eingang zu verschaffen. In 25 Jahren hat das „Steinöl", wie es in den ersten Jahren der Einführung hieß, das Bürgerrecht in allen Haushaltungen erobert. Wo wäre heute noch eine Familie, die dem Rüböl als Beleuchtungsmittel in der Wohnung den Vorzug geben sollte? Im Jahre 1861 wurden in Hamburg kaum 50,000 Ctr. als erster Versuch eingeführt und der Preis mit ungefähr 25 M. für den Ctr. notirt. Im letzten Jahre belief sich die Einfuhr von Petroleum auf 2,876,000 Ctr. mit einem Werthbetrage von 22 Mill. M. Der Preis ist auf $7^{1}/_{2}$ M. pro Ctr. gefallen. Es war eben durch diesen billigen Preis möglich geworden, das Petroleum zu einem Allgemeingut zu machen.

— [Für die Regatta des berliner Yachtklubs] am 19. d. hat das Comite des Naturforscher-Kongresses 1000 M. beigesteuert. Das Regatta-Comite wird auch etwas Außerordentliches bieten. Sämmtliche Böte erscheinen in Flaggen-Parade, jedes Boot erhält seine eigene Boje 2c. Die Zahl der Zuschauer wird eine bei einer Regatta noch nie dagewesene sein. Allein vierzehn Personendampfer werden auf dem Müggelsee erscheinen.

— [Der Kultusminister] hat den „Görlitzer Nachr." zufolge vorläufig den Bau der görlitzer Peterskirchenthürme in Cementbeton inhibirt.

— [Ein sonderbares Projekt] meldet man aus Egypten. Durch den amerikanischen diplomatischen Agenten daselbst, Mr. Cardwell, hat nämlich eine New-Yorker Gesellschaft an die egyptische Regierung das Ersuchen richten lassen, zu gestatten, die Cheops-Pyramide mittels durch Dampf getriebener Diamant-Bohrer erforschen zu dürfen. Man vermuthet in dieser Pyramide das Vorhandensein verschiedener größerer Räumlichkeiten, deren Erforschung für die Wissenschaft von großem Nutzen wäre.

— [Eine geheimnißvolle That] vollzog sich am 4. Sept. nachm. in Paris in dem volksthümlichen Viertel des Faubourg Saint-Denis. In einem Hause dieser Straße bewohnte seit vielen Jahren ein „wildes" Ehepaar eine kleine Wohnung, in welche es sich mit dem 27jähr. Sohne der Frau, einem tüchtigen Mechaniker, theilte. Der Vater war als Kellner beschäftigt und verdiente, wenn auch nicht so reichlich wie der junge Driguet, seinen Lebensunterhalt und nichts ließ auf einen Streit in der Familie schließen. Am Sonnabend vormittag kehrte der Sohn unverhofft aus seiner Werkstätte nach Hause zurück und nahm an dem gemeinsamen Frühstück theil, kehrte aber nicht mehr zur Arbeit zurück. Gegen 4 Uhr forderte er seine Mutter auf, ihm etwas Milch zu holen, da er Durst empfinde; Frau Driguet kam diesem Wunsche nach und stieg die fünf Treppen zum Keller hinab. In der Zwischenzeit überfiel der junge Mann den ziemlich schwachen Kellner Pascal, band ihn an das Bett und hieb mit einem schweren Hammer ihm so lange auf den Schädel ein, bis Pascal eine Leiche war. Sodann erwartete er seine Mutter in der Küche und brachte ihr, ehe sie sich dessen versehen konnte, mit einem großen, schartigen Küchenmesser eine schwere Schnittwunde am Halse bei. Indeß Frau Driguet um Hilfe flehend auf die Treppe eilte, stieg ihr Sohn durch das Fenster auf das Dach, wo er vom Hausmeister erblickt wurde, der ihn für einen Dieb hielt und anschrie. Im selben Augenblicke sauste aber der Körper des jungen Mannes durch die Luft und blieb zerschmettert im Hofe des Nebenhauses liegen. Die Verwundung der Frau ist keine lebensgefährliche; sie allein wird, wenn nicht Driguet in einem Anfall von Wahnsinn gehandelt hat, das düstere Geheimniß enthüllen können.

— [Widerruf.] Die M. Z. hatte die Nachricht gebracht, Herr Karl Hagenbeck habe die berliner Flora gekauft. Der Vertreter Hagenbeck's in Berlin theilt aber mit, daß die Nachricht auf Erfindung beruht.

— [Auch eine Reklame.] In Brieg besteht ein konservatives Blatt, welches sich durch „hohe Intelligenz und gebildeten Geschmack" auszeichnet, der „Mittelschles. Stadt- und Landbote." Darin giebt in einer Beilage der Redacteur und Verleger des Blattes „die überall so kolossales Aufsehen erregende, soeben erschienene, nach den vorzüglichsten Quellen bearbeitete historisch-romantische Erzählung von A. Faust: „Die Geheimnisse des Königsschlosses oder Enthüllungen über Leben und Tod König Ludwigs II. von Baiern", statt für 25 Pf. für nur 10 Pf. Man höre nur einzelne Kapitelüberschriften: Die Verschwörung in der Todtengruft, Im Boudoir, Rache der Zigeunerin, Henkers Töchterlein, Die schöne Sklavin, Im Verbrecherkeller, Am Krötenteich.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Halle,** 9. Sept. Der Abschluß der Zuckerfabrik Schwittersdorf für 1885/86 besagt, daß eine Dividende nicht vertheilt werden kann:

— Zuckerstatistik. Mit dem Anspruch auf Zoll- und Steuervergütung wurden in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Aug. 1886 abgefertigt.

	Rohzucker von 90 Proz. kg	Kandiszucker u. weiße Brode kg	Sonstiger weißer Zucker von 98 Proz. kg
Preußen	19,655,542	5,774,765	700,420
Baiern	269,503	713,481	—
Sachsen	—	—	2,500
Braunschweig	75,188	428,935	51,249
Anhalt	522,699	—	—
Deutsches Zollgebiet	20,523,352	7,059,284	754,169

— Die Berliner Waarenbörse, deren bauliche Vollendung ursprünglich auf den 1. April k. J. festgesetzt war, ist nunmehr so weit fertiggestellt, daß sie der Benutzung übergeben werden kann. Auf Wunsch der Aeltesten der Kaufmannschaft wird die Eröffnung des voraussichtlich starken Börsenverkehrs, welche bereits am 1. Okt. d. J. erfolgen sollte, erst einige Wochen später stattfinden, um dadurch eine Kollision mit der am 15. d. in den Räumen der Waarenbörse beginnenden Südamerikanischen Ausstellung zu vermeiden.

* New-York, 7. Sept. (Telegr.) Der Werth der in vergangener Woche ausgeführten Produkte betrug 6,365,586 Doll. gegen 6,556,509 Doll. der Vorwoche.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Verf.	Prüf.-Termin
Louis Echte, Inh. d. Fa. B. H. Niemann	Delmenhorst	Delmenhorst	4.9.	1.10.	2.10	9.10.
Off.Hdlsg. Christian Friedr. Henke	Ebersbach	Ebersbach	6.9.	30.10.	22.9.	13.11.
J. G. Mehler, Maurermstr.	Hamburg	Hamburg	6.9.	16.10.	1.10.	29.10.
W. Kaufmann, Kfm.	Sierzleben	Hettstedt	6.9.	15.10.	30.9.	4.11.
Karl Anton Kelling, Kfm.	Lindenau	Leipzig	6.9.	9.10.	22.9.	19.10.
W. Scholz, Schuhwhdlr.	Löbau	Löbau	6.9.	12.10.	20.9.	18.10.
Otto Frowerk, Gutsbes.	Altfelde	Marienburg	4.9.	27.9.	1.10.	4.10.
Gutspächter Lengemann	Ellingerode	Rotenburg	6.9.	7.10.	23.9.	21.10.
Oskar Kaufmann, Kfm.	Weimar	Weimar	4.9.	4.10.	15.9.	20.10.

Waaren- und Produktenberichte.

Mehl:

* Berlin, 8. Sept. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack Matter. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspreis 17.75 M., Durchschnittspr. —.— M., pr. diesen Monat 17.65 bis —.— bis —.—, per Sept.-Okt. 17.65 bis —,— bez., per Okt.-Nov. 17.65 bis —.— bez. per Nov.-Dez. 17.70 bis —.— bez., per Dez.-Jan. —,— bez., pr. Jan.-Febr. —.— bez., pr. April-Mai 18.30 bis —.— bez.

* Berlin, 8. Sept. Weizenmehl Nr. 00 23,00—21,50, Nr. 0 21,50—19,50. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 18,00—17,50 bez., do. feine Marken Nr. 0 und 1 19.00—18.00 bez. per 100 kg brutto incl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 $1^{1}/_{2}$ M. höher als Nr. 0 und 1.

* Paris, 8. Sept. (Telegr.) Mehl 12 Marques behauptet, pr. Sept. 49,25, pr. Okt. 49.80 pr. Nov.-Febr. 51,00, pr. Jan.-April 51,75 f.

* London, 8. Sept. (Telegr.) Mehl unverändert.

* New-York, 7. Sept. (Telegr.) Mehl 3 D — C. im Faß (100 Pfd.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 8. Sept. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine behauptet. Gek. — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco 16.60 M., per diesen Monat 16,60 Br., abgelaufene Anmeldungen vom 1. d. —,— verk., Durchschnittspreis —.— M., per Sept.-Okt. 16.60 Br., —.— Gd., Okt.-Nov. —.— Gd., —,— Br., per November-Dezember —.— Gd., —.— M., per April-Mai — Br., 16,80 Gd. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine behauptet. Gek. 400 Centner. Kündigungspr. 16.50 M. Loco 16,50 M., per diesen Mon. 16,50 Br., abgel. Anmeldungen vom 1. d. —,— verkauft, Durchschnittspreis —.— M., per September-Oktober 16.50 bez., —.— Br., per Oktober-November —,— M., per November-Dezember —.— Br., per April-Mai —.— Br., 16.80 bez. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,—. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M.

Baumwolle.

* Liverpool, 8. Sept. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12000 B. Stetig. Tagesimport 8000 B.

* Liverpool, 8. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 12000 B., davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats unv.. Egypter — theurer. Middl. amerikanische Lieferung ruhig: September $5^{11}/_{64}$ Verkäufer, Sept.-Okt. $5^{1}/_{16}$ do., Okt.-Nov. 5 do. Nov.-Dez. $4^{63}/_{64}$ Verkäufer, Dez.-Jan. $^{31}/_{32}$ Werth, Jan.-Febr. $5^{31}/_{32}$ Verkäufer, Febr.-März $5^{1}/_{64}$ Werth, März-April $5^{3}/_{64}$ do., Mai-Juni $5^{1}/_{32}$ d. do.

* New-York, 7. Sept. (Telegr.) Baumwolle in New-York $9^{1}/_{4}$, do. in New Orleans $8^{7}/_{8}$ C. pro Pfd. Neue Baumwolle —.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 8. Sept. (Telegr.) Zink umsatzlos.

* Glasgow, 8. Sept. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 39 sh. $4^{1}/_{2}$ d.

* Glasgow, 8. Sept. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 39 sh. 5 d.

* Glasgow, 7. Sept. (Telegr.) Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9200 Tons gegen 7900 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* Amsterdam, 8. Sept. (Telegr.) Bancazinn $60^{1}/_{2}$.

* London, 7. Sept. Zinn 99 Lstrl. Kupfer 39 Lstrl. Zink $13^{5}/_{8}$—$^{3}/_{4}$ Lstrl. Blei, engl. $13^{1}/_{8}$ Lstrl., span. $12^{7}/_{8}$ Lstrl.

* New-York, 6. Sept. (Telegr.) Zinn, australisches Nr. 1 21,65 C. Eisen Gartsherrle 19 Doll.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 9. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,80	Deutsche Bank	159,75
4% Preuß. Konsol. Anl.	105,75	Laurahütte	61,50
$3^{1}/_{2}$% do. do.	103,70	Dortmunder Union St.-P.	39,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,80	Oesterreichische Kreditakt.	451,50
$3^{1}/_{2}$% do. do.	100,00	Franzosen	368,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	161,90	Lombarden	173,00
Mainz-Ludwigshafener .	95,75	Galizier	79,50
Marienburg-Mlawkaer .	37,75	Russische Südwestbahn .	65,90
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	161,40	4% Oesterr. Goldrente .	95,75
Gotthardbahn	95,90	4% Ungarische do.	86,90
Ostpreußische Südbahn .	71,40	5% Russ. 1877er Anleihe	100,75
Diskonto-Kommandit .	207,60	4% do. 1880er do.	87,00
Darmstädter Bank . .	137,10	Russische Noten . . .	197,25

Tendenz: ziemlich fest.

Die Kurse zu 1—5 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Nov.-Dez. 155,00, April-Mai 163,35, fest.
Roggen: Nov.-Dez. 129,50, April-Mai 134,00, ziemlich fest.
Hafer: Nov.-Dez. 108,25, April-Mai 112,75, ruhig.
Rüböl: Sept.-Okt. 42,70, April-Mai 43,80, unentschieden.
Spiritus: loco 39,60, Sept.-Okt. 39,60, Nov.-Dez. 40,30, behauptet.
Petroleum: laufd. Monat 21,80, Nov.-Dez. 22,10, still.

Omnibus-Fahrten.

Nach Dölau und Salzmünde, Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde $7^{3}/_{4}$ Uhr früh) Rückfahrt von Salzmünde $8^{1}/_{4}$ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde $4^{3}/_{4}$ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde $5^{3}/_{4}$ Uhr abends (Ankunft hier $7^{1}/_{2}$ Uhr abends).

Die Abfahrten von hier finden vom Posthofe aus statt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 8. Sept. Der Postdampfer „Bohemia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. hat, von New-York kommend, gestern nachmittag Lizard passirt, der Postdampfer „Rugia" derselben Gesellschaft ist, von New-York kommend, gestern abend 9 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7 September

Aufgeboten: Der Handarb. Karl Robert August Hoffmann und Wilhelmine Therese Eleonore Henze (Bäckergasse 9 und Böllbergerweg 5). Der Buchbinder Emil Heine und Emma Therese Merkel (Sophienstr. 25). Der Kürschner Joseph Julius Klose und Marie Häse (Mittelstraße 19 und Lindenstraße 1). Der Töpfer Karl Hermann Schmalle und Henriette Emma Türk (Brunnengasse 11 und 7). Der Oberbergrath Thomas Friedrich Ernst Otto Taeglichsbeck und Anna Sophie Hüllmann (Henriettenstr. 29 und Königstr. 40c). Der Geometer Karl Friedrich Richard Schmitz und Martha Pauline Auguste Fichtner (Klausthorstr. 19 und Weißenfels). Der Maler Friedrich Franz Schaaf und Luise Klara Lina Städel (Weidenplan 8). Der Gerichtsassessor Heinrich Karl Göcking und Anna Luise Emilie Kayser (Teuchern und Delitzsch).

Geboren: Dem Böttcher Ludwig Bruder ein S., Louis Otto (Weingärten 7). Dem Bäckermstr. Albert Paasch ein S., Albert Otto (Charlottenstr. 19). Ein unehel. S.

Gestorben: Des Handarb. Hermann Berger S. Friedrich Paul, 10 M. 27 T. (Saalberg 20). Des königl. Univ.-Instituts-Diener Rudolf Petschik Ehefrau Friederike Margarethe Magdalena, geb. Klemm, 38 J. 1 M. 9 T. (Magdeburgerstr. 13). Des Schmied Paul Schmiljun S. Friedrich Wilhelm Paul, 9 M. 19 T. (Magdeburgerstr. 46). Ein unehel. S. Eine unehel. T., todtgeboren.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

8. Sept. **Geboren:** Dem Zimmermann F. C. Keil 1 S (Hohestr. 8). Dem Fabrikarbeiter F. A. Nilius 1 T. (Triftstraße 2.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Aug.

Stadt Hamburg. Kgl. Landrath Frhr. v. d. Reck m. Gem. a. Querfurt. Baron v. Weiler m. Gem. a. Luzern. Rentner: Stiller m. Gem. a. Hamburg. Zingg m. Fam a. Bahrenfeld. Frau Martini a. Ichtershausen. Frau Major v. Below a. Dresden. Reg.-Präs. v. Pommer-Esche a. Stralsund. Apotheker Baroch m. Gem. a. Karlsbad. Kaufleute: Reichert u. Triest a. Berlin. Diehl a. Hanau. Steindorff a. Breslau. Damm a. Hamburg. Schultz a. Rheims. Brendel a. Gera. Dorst a. Kassel. Liebrecht a. Heidelberg. Schumann a. Paderborn. Frank a. Bremen. Drucker a. Barmen Schönfeld a. Danzig.

Goldene Kugel. v. Schultz a. Potsdam. Fabrikanten: Komparl u. Bernolly a. Wiedau. Oberlehrer Schulz a. Straßburg. Redacteur Hüsken a. Düsseldorf. Rektor Pausir a. Ellrich. Oekonom Dennhardt a. Schleinitz. Beamter Brunn m. Frl. Tochter a. Reichenbach. Student Nuelsen a. Bremen. Priv. Miß Saren a. Edinburg. Kaufleute: Scholz a. Breslau. Schröder a. Wernigerode. Kirschbaum a. Solingen. Löwe u. Koppe a. Berlin. Thiele a. Baltimore. Scherbel a. Baltimore. Dinkelspühler a. Krefeld. Hellmann a. Fürth.

Goldener Ring. Rechn.-Rath Hancke a. Potsdam. Fabrikant Kolski a. Frankfurt a/M. Dr. jur. Litschke a. Köln. Professor Neukucher a Hamburg. Handelsgärtner Eckardt a. Köslitz. Kaufleute: Kettschack a. Hannover. Gallert a. Rheims. Dammerich a. Görlitz. Treuherz a. Sulza. Baer a. Neuhaldensleben. Marwedel a. Augsburg. Elsner a. Kottbus. Krafft a. Nordhausen. Reisen u. Seyser a. Düsseldorf. Seligsohn a. Berlin. Becker a. Göppingen. Saalfeld a. Stettin. Teusch a. Elberfeld. Herbst a. Herford.

Stadt Zürich. Apotheker Springer a. Nürnberg. Rechtsanwalt Willmer a. Stralsund. Rechn.-Rath Stürmer a. Berlin. Pastor Wendler m. Sohn a. Peitz. Kaufleute: Wolf a. Köln. Gottschalk a. Bernburg. Vorhauer a. Kassel. Bastmann a. Liegnitz. Fürth a. Breslau. Altner a. München. Kranich a. Altona. Fischer, Beer u. Sander a. Berin.

Stadt Berlin. Rittergutsbes. v. Stäbenbeck a. Atzendorf. Gerichts-Assessor Märkel a. Berlin. Fabrikant Achtel a. Meißen. stud. jur. Hildebrandt a. Posen. Gasthofbes. Schühler a. München. Kaufleute: Schmidt a. Köln. Neuer a. Leipzig. Hesse a. Frankfurt a/M. Simon a. Halle a/S. Froböse a. Braunschweig. Preußer a. Gera. Treitel a. Berlin. Leroy a. Koburg. Höpfner m. Fam. a. Dresden.

Stadt Dresden. Ingenieure: Dietz a. Berlin. Schmitz m. Gem. a. Warschau. Frl. Lutze a. Leipzig. Gasthofbes. Beyer m. Gem. a. Wörlitz. Amtshauptmann v. Bülow a. Doberan. Fabrikanten: Hempel u. Kokott a. Königshuld. Kaufleute: Kralle u. Wullstein a. Magdeburg. Ehrhardt, Meyer u. Brandau a. Leipzig. Wurm a. Drosau. Krein a. Mühlhausen. Karmpfer a. Altwasser. Bauer a. Sheffield. Rothschild a. Ulm. Anders a. Berlin. Blummer a. Dessau. Niekow a. Riesa. Langer a. Nordhausen. Nacken a. Döcklitz. Gröger a. Bischofswerda. Hochstein a. Weimersdorf. Schloß a. Würzburg.

Deutscher Hof. Rentner Offenhauer a. Zerbst. Apotheker Wiese m. Gem. a. Soran. Gutsbes. Rudolf a. Lebendorf. Rittergutsbes. u. Lieut. d. R. Rothenstein a. Westpreußen. Frau Dözel m. Tocht. a. Nordhausen. Kaufleute: Schäfer a. Mainz. Kohlberg a. Magdeburg. Rennert a. Elbing.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 8. Sept. Der kaiserliche Extrazug traf auf der Fahrt nach Baden-Baden heute abend 7 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe ein, woselbst Ihre K. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm, Se. K. Hoheit Prinz Alexander und der Herzog Ferdinand zu Schleswig-Holstein nebst Gemahlin zur Verabschiedung von Sr. Majestät dem Kaiser anwesend waren. Se. Majestät verließ den Wagen, begab sich mit den genannten höchsten Herrschaften nach dem königlichen Wartezimmer und setzte sodann, nachdem er daselbst etwa 6 Minuten verweilt hatte, unter brausenden Hochrufen des zahlreich anwesenden Publikums die Reise fort.

Lompalanka, 8. Sept. [Ausführlichere Meldung.] Auf der Fahrt des Fürsten Alexander von Sofia hierher wurde 20 km von Sofia Halt gemacht. Hier verabschiedeten sich mehrere von den Personen, die dem Fürsten das Geleit gegeben hatten, von ihm, darunter Mutkuroff und Geschoff, welche nach Sofia zurückkehrten. Darauf setzte der Zug die Reise fort; Stambuloff und etwa zehn andere Personen, darunter Prinz Franz Josef von Battenberg, Baron Riedesel, Nikolajeff, Panitza, Karaweloff, Radoslawoff und die Adjutanten des Fürsten blieben auch weiter in der Begleitung des letzteren. So wurde die Reise ohne Zwischenfall die ganze Nacht fortgesetzt. Einige Kilometer von Lompalanka erwarteten der Präfekt Berkowski und der Brigade-Kommandant Lubowski den Fürsten. Beim Eintritt in die Stadt, wo man mittags eintraf, wurde der Fürst von den Stadtbehörden und einer gedrängten Menschenmenge empfangen. Eine Kompagnie des Regiments Widdin mit Fahne und Musik machte die militärischen Honneurs. Zu den Soldaten sagte der Fürst: „Ich danke Euch für Eure Liebe und Ergebenheit für das Vaterland. Obgleich ich genöthigt bin, abzureisen, bleibe ich doch stets Bulgare und ich werde, wie jeder Bulgare, stets da sein, um das Vaterland zu vertheidigen, wenn dies nöthig wird." Dies waren die letzten Worte des Fürsten an die bulgarische Armee. Derselbe begab sich sodann über die mit bulgarischen Fahnen geschmückte Landungsbrücke auf das Schiff, das um 2 Uhr nachmittags abfahren soll.

Paris, 8. Sept. Wie ein Telegramm der „Agence Havas" aus Konstantinopel von heute wissen will, hätte die Türkei in ihrem jüngsten Rundschreiben, betr. die Ereignisse in Bulgarien, verlangt, daß die Mächte angesichts der Absicht des Fürsten Alexander, abzudanken, Maßregeln ergreifen, um eine fremde Intervention in Bulgarien zu verhindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860910044/fragment/page=0002

Steckbrief.

Der am 26. Mai 1846 zu Halle a/S. geborene Arbeiter **Hermann Zwarg** hat sich Anfangs Juli cr. aus hiesigem Orte entfernt und trotz Bedeutung nicht für seine der öffentlichen Fürsorge anheimgefallenen Kinder gesorgt.

Es wird gebeten, auf den p. Zwarg zu vigiliren und im Ermittelungsfalle den Wohnort desselben gefälligst umgehend anher mitzutheilen.

Giebichenstein, den 6. September 1886. **Der Amts-Vorsteher.** Stridde.

Haus=Verkauf.

Ein **Haus** mit Laden, pass. Lage für jedes Geschäft, unter günst. Beding. zu verk. Näh. in der Exp. d. Ztg. [520

Kleiner Laden für 75 Thlr. zu vermiethen **Alte Promenade 16a.**

Wohnung,
3 St., 2 K. nebst Zubehör zu vermiethen **Gr. Brauhausgasse 24.**

Frdl. Wohn. f. 80 Thlr., 1 Tr., 1. Okt. zu beziehen **Schulgasse 2b p.**

Wohn. an ruh. Leute verm. Feldstraße 9a.

2 freundl. Wohnungen, à 40 Thlr. zum 1. Oktober zu vermiethen **Giebichenstein, Auguststraße 60.**

Steinthor 2c

herrschaftliche Bel=Etage per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres das. im Souterrain oder Wuchererstr. 61, p.

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 80 Thaler per 1. Okt. er. zu zu vermiethen **Wuchererstraße 61,** p.

St., K., K., Sout., 30 Thlr., verm. Näh. durch Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

Wuchererstr., Wohn. 110 u. 100 Thlr. 1. Okt. Leipzigerstr. 16, I. Friedrich.

Wohn. f. einz. Leute verm. Wuchererstr. 34.

Wohnung zu verm. Feldstraße 7.

Eine **Wohnung,** 55 Thlr., 1. Okt. zu vermiethen **Kl. Schlamm 1.**

Einige **Wohnungen** zu 50 und 110 Thlr. noch zu vermiethen, 1. Oktbr. zu beziehen **Friedrichstraße 25,** part.

Parterre=Wohnung, auch passend als Werkstelle, 1. Okt. zu verm. Mühlberg 4.

Stube, Kammer und Küche zu vermiethen **Schmeerstraße 13.**

Herrschaftliche Wohnung,

100 Thlr., per 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Otto Weber,** Wuchererstr. 23.

Eine Souterrain=Stube an einzelne Person zu vermiethen Laurentiusstr. 8.

Wohnung, 85 Thlr., Rannischestraße 9.

Ein Logis, Entree, 2 St., 3 K., K. und Zubehör, zu vermiethen und 1. Okt. zu beziehen **Gr. Märkerstr. 21, I.**

Eine **Wohnung** (62 Thlr.) veränderungsh. 1. Okt. zu verm. Pfännerh. 5b, II.

Stube, Kammer und Küche zu vermiethen Oberglaucha 33.

Eine **Wohnung** zu vermiethen **Steinweg 27c.**

Eine Wohnung zu 75 Thlr. zu vermiethen **Zenkergasse 11 im Laden.**

Eine Wohnung sofort oder 1. Oktbr. zu beziehen **Bernburgerstraße 30.**

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Augustastraße 9a, II.

Frdl. mbl. Wohn. z. bez. Moritzkirchhof 15.

Gut möbl. Zimmer sof. od. 1. Oktbr. zu vermiethen Leipzigerstraße 58, III.

Ein möbl. Stübchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Große Ulrichstraße 21.

3 freundl. möblirte zusammenhängende Zimmer zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 49.**

Gut möbl. Stube u. K. zu vermiethen Mittelstraße 6.

Gr. u. kl. möbl. Zimmer Gr. Ulrichstr. 53, II.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 17, 2 Tr.

Anst. Schlafst. offen Gr. Ulrichstraße 21.

Logis mit Kost für anständige Handwerker Rathhausgasse 17, 1 Treppe.

Mitpensionär gesucht **Wilhelmstraße 2, p.** Gute Empfehlungen.

Zwei junge **Mädchen** finden noch gute **Pension** bei einer einzelnen Dame **Gr. Berlin 11, part.**

Ein tüchtiger **Böttcher** für Brauereiarbeit bei dauernder Stellung gesucht. Offerten unter # **3157** an **Haasenstein & Vogler, Naumburg a/S.**

Ordentl. Frau zur Aufwartung gesucht **Rannischestraße 8.**

Aufwartung gesucht Langestraße 31.

Eine **Aufwärterin** sucht **Rohde, Bahnhofstr. 6.**

Solides fleißiges Mädchen für Hausarbeit und Kinder 1. Okt. gesucht **Wuchererstraße 61 II. r.**

Eine tücht. erste **Putzarb.** s. Stelle per sofort. Off. bef. sub **M. g. 49742 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Breitestraße 33.

1 ges. Amme f. Magdeb. (Kind 7 Mon.) p. 15. ds. ges. Wo? sagt Rud. Mosse hier.

Ein anständ. **Mädchen** sofort gesucht. Daselbst ein echter **Mopshund** abzugeben. **An der Moritzkirche 5, I.**

Seit dem Ableben des pract. Arztes Herrn Hauenstein im Mai 1885 hat sich an dessen Stelle ein anderer Arzt hier noch nicht nicht niedergelassen.

Aerzte, welche zur Niederlassung hierselbst geneigt sind, wollen sich wegen Auskunftsertheilung an die Magistratsmitglieder Otto Fiedler oder G. Mennicke hierselbst wenden.

Löbejün, 7. September 1886.
Der Magistrat.

Frauen zur Feldarbeit

werden angenommen in der Oekonomie Kl. Brauhausgasse 11.

Junge Mädchen, welche die feinere Küche zu erlernen wünschen, werden noch angenommen.

Hotel Heller zur Stadt Zürich.

Ein anst. **Mädchen** für Küche und Haus in gesetztem Alter, mit gutem Buch, wünscht 1. Oktober Stelle durch **Frau Werner, Harz 48b.**

Ein gebildetes **Mädchen,** das sich häuslicher Arbeit unterzieht, im Plätten und Nähen erfahren ist, wird zur Stütze der Hausfrau 1. Okt. gesucht. Nur solche, die schon in Stell. waren, woll. Off. unter **W. e. 49722** bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 niederlegen.

Ein ord. Mädchen sucht sofort oder 15. Sept. Stelle Schmidtstraße 8, III.

Ein ordentl. älteres **Mädchen** von außerhalb sucht Stelle zum 1. Oktober. Zu erfragen Steinweg 19, Hinterhaus.

Land=, Stadtwirtschafterin, Koch=, Büffetmamsell, Stuben=, Haus=, Kindermädchen suchen St. d. Fr. Herrmann, Trödel 19.

Tücht. Mädchen sof., 15. Sept. u. 1. Okt. **gesucht** d. Fr. Schimpf, Zenkergasse 2

Anst. Mädchen, 16—20 Jahre, m. g. Att. such. 1. Oktober Stelle Reilstr. 30.

Ein ehrl., ordl., zuverl., jüngeres **Mädchen** von außerhalb zum 1. Okt. gesucht **Schulberg 13.**

Drei Damen,	26 Jahre,	je	**500**	Thlr.,
Eine	„ 28	„	**5000**	„
„	„ 27	„	**4000**	„
„	„ 30	„	**3000**	„

u. mehrere andere Parthien zum Einheirathen für **Oekonomen, Kaufleute, Gastwirthe, Handwerker.** Bewerbern sichert Verschwiegenheit **Institut Weidenplan 3a.** Porto beifügen.

Heirath.

Ein höherer Kgl. Bahnbeamter, 30 Jahre alt, hübsche Figur, von gutem Charakter, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen mit Vermögen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflectiren, wollen gefl. Adressen event. mit Bild nach **Leipzig,** Plauen'sche Straße 9, III. an **Droiprince** senden.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, Wittwer, Anfangs 30er Jahre, wünscht sich mit einer Dame oder kinderlosen Wittwe im Alter von 25—30 Jahren zu verheirathen. Vermögen 800—1000 Thlr. erwünscht. Adresse nebst Photographie wolle man unter **A. B. 100** postlagernd **Sangerhausen** senden.

Ein ält. Herr mit jährl. sich. Eink. v. 1360 ℳ, Besitz. e. kl. Wirthsch., Vater v. 3 Kind. i. Alt. v. 7—13 J., wünscht sich bald mögl. mit ält. Dame resp. Wwe. zu verheir. Off. vertrauensv. unter **K. 159** an d. Exp. d. „Elbbote" **Mühlberg a/E.** Discretion Ehrensache.

Damen finden Rath u. Hilfe in jeder Angeleg. bei Frau **Gärtner,** Hebamme, **Berlin,** Neanderstr. 33, 2 Tr.

Neue Sophas

zu sehr billigen Preisen Schulgasse 2a.

Ein **Sopha** und ein **Tisch** zu verkaufen **Geiststraße 18.**

Saubere Betten bill. zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 8 bei **M. Berbig.**

Ein **Ziegenbockwagen** wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben **Reilstr. 2** im Bäckerladen.

Eine Partie **Blechschachteln** (Zuckerschachteln) spottbillig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieser Zeitung. [519

Eine **Gartenlaube** billig zu verkaufen **Bernburgerstr. 15.**

150 leere Säcke

zu verkaufen **Herrenstraße 1.**

Pferdedünger zu verkaufen Stadt Zürich.

Verschiedene gebrauchte **Möbel** sind zu verkaufen und von ½1—2 Uhr zu besichtigen **Parkstraße 12, II.** rechts.

Großer blühender **Oleander** zu verkaufen **Baderei 4.**

Möbel-Stoffe und Rester

Kl. Brauhausgasse 21, I.

!!Mützen!!

verkauft billigst
D. Krause,
Leipzigerstraße 17.

COUVERTS in 60 Sorten Postgr. Mark 2.40, Quartgr. ℳ 2.90 p. 1000 m. Firma. Post=Packetadressen ℳ 3 p. 1000 m. Firma ꝛc. bei **L. Keseberg** Hofgeismar. Mstr. fr.

Desinfektions=Mittel
aller Art empfiehlt zu billigen Preisen **E. Schleifer, Bernburgerstr. 19.**

Farben,

trockene, sowie streichfertige, hält zu billigsten Preisen auf Lager **E. Schleifer.**

Leinölfirniss,

beste gekochte Waare, sowie **prima Siccativ** offerirt billigst **E. Schleifer.**

Giftfreie Anilin=Farben

zum bequemen Selbstfärben aller Stoffe offerirt **E. Schleifer, Bernburgerstraße 19.**

F. Gevekoth's Polir=Tinktur
zum Reinigen und Selbst=Poliren der Möbel, von Sachverständigen empfohlen, à Flasche 1 Mark zu haben bei **E. Schleifer, Bernburgerstr. 19.**

Pianino,

kreuzsaitig, **noch gut erhalten,** sehr schön im Ton und Spielart, **billig zu verkaufen Barfüßerstr. 10, Ecke Schulberg.**

Eine größere **Straßenlaterne** wird **zu kaufen gesucht.**
Leipziger Kaffee=Lagerei, Leipzigerstraße 25.

2 Dampfdreschmaschinen

sind sofort zu leihweiser Benutzung abzugeben von **Gebr. Geissler, Gohlis=Leipzig.**

Vollständig gut erhaltenes **Seilerhandwerkzeug** und verschiedene Ladenutensilien, wie Oelkanne und Maaße ꝛc. ꝛc. sind **zu verkaufen.** Zu erfr. bei **J. Barck & Co.,** Hier.

Heute Freitag, den 10. September hausschlacht. Wurst bei **Carl Friedrich,** Lessingstr. 12.

Große Krebse

Wwe. Krahmer, Barfüßerstr. 16.

Singer=Nähmaschinen

neuester Construction für 65 ℳ zu verk. **Gr. Klausstraße 27, kein Laden.**

Ladeneinrichtung.

2 große Regale, 3 Ladentische, 3 Schaukasten preiswerth zu verkaufen **Herm. Hitschke, Großer Schlamm 10b.**

Herrenschreibtisch zu verk. Friedrichstr. 12.

Pianino, noch neu, verkauft billig **Moritzzwinger 14, part.**

Eine solid gearbeitete **Corridorthür** mit Glasverschluß ist billig zu verkaufen **Poststraße 1,** 2 Tr. links.

1 Centner **Zeitungspapier** ist billig zu verkaufen Martinsberg 5a, II.

Petroleumkochapparat, 6flammig, zu verkaufen Wörmlitzerstraße 7, I.

Kupf. Kessel billig verk. Augustastr. 13b p.

Gr. Oleander verk. Wuchererstr. 42 I.

Ein fast neuer Viehwagen,

sehr gut in Federn hängend, passend für Fleischer und Viehhändler, ist billig zu verkaufen im Gasthof **zur goldenen Krone,** Königstraße 22a.

Stahlräder und Radsätze für Förderwagen liefert billigst unter Garantie
L. Koch, Sieghütte=Siegen.

Ein überzähliges zugfestes **Pferd** verkauft Posthalter **Lorenz,** Wettin.

Ein paar mittlere **Russen,** Schimmel, 5 und 6 Jahre alt, gut und flott im Zuge, sind auch einzeln zu verkaufen. Zu erfragen beim Schmiedemeister **Schröder, Lindenstraße 24.**

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** zu verkaufen **Holleben Nr. 63.**

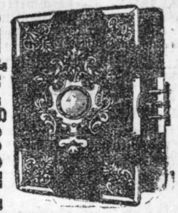
Ein schwarzer Pudel
(Hündin), echte Race, gut dressirt, zu verkaufen **Schimmelstr. 6a** beim Portier.

Einen starken Zughund kauft Giebichenstein, Triftstraße 36.

Klooss & Bothfeld,

Gr. Ulrichstraße 53.
Fabrikation von Lederwaaren.

Photographie-Album.



Quart=Album mit obigen Nickel= oder Cuivre=Beschlägen kosten:

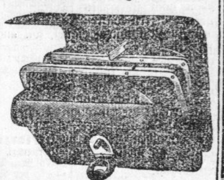
Callico	zu 100 Bildern	3	ℳ
Plüsch	zu 100	„ 3½	„
Saffian=Leder	zu 200	„ 6	„
Plüsch	zu 200	„ 5	„
Kalbleder	zu 200	„ 10	„

Außerdem führen Albums in jeder Preislage, bis zum allerfeinsten.

Cigarren=Etuis
vom einfachsten bis zu den hochfeinsten.

Reisetaschen und Handtaschen
von bestem **Saffian=** oder **Bockleder** unter **Garantie der Haltbarkeit.**

Portemonnaies und Tressors.



Schafleder 20 bis 50 ₰.
Rindleder 60 ₰ bis 1⅓ ℳ
Kalbleder 50 ₰ bis 3 ℳ
Aus einem Stück wie Abbildung in Moutonleder 50 ₰, 75 ₰, 1 ℳ
In Kalbleder 1½ bis 7 ℳ
In Seehundleder 2 bis 7 ℳ
In Juchten 5 ℳ

Unsere **Portemonnaies** erfreuen sich einer **allgemeinen Beliebtheit,** da dieselben aus bestem Naturleder (ohne Pappe) gearbeitet sind.

Wir **garantiren** für deren Solidität und Haltbarkeit.

Größtes und leistungsfähigstes Spezial=Geschäft der Provinz Sachsen.

En gros. En detail.
Größte Chinesische Thee=Handlung
von
A. Krantz Nachf.,
Halle a/S., Gr. Steinstraße 11.

Chinesische Thee's,
schwarze und grüne,
sorgfältigst gewählt und in den bekannten guten Mischungen in meiner eigenen plombirten Packung.
Pfund von ℳ 2,00 bis ℳ 12,00.
Brochure über Einkauf und Zubereitung des Thee's.

Kräftige Russ. Thee's.
Japan- u. China-Waaren.
Extrafeine Bourbon=Vanille
Schote von 10 ₰ bis 80 ₰.
En gros. En detail.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-Chocoladen pr. ℔ M. 2.– und Mehle pr. ℔ M. 1.20.

hergestellt von den alleinigen Fabrikanten **Starker & Pobuda** K. Hofchocoladefabrik **Stuttgart** sind das geeignetste Frühstück und concentrirteste Nahrungsmittel für Kinder, stillende Frauen, Magenleidende und Blutarme.
Niederlagen in den meisten Apotheken, Conditoreien und Colonialwaarenhandlungen.

Klagen,

deren Entgegnungen werden gefertigt, **Rath** in allen gerichtl. Angelegenheiten ertheilt, Aufnahme von Kauf= u. anderen Verträgen, Testamenten, Cessionen ꝛc.
Franz Schulze,
früher Rechtsanw.=Bureau=Vorsteher,
Rannischestraße 5, part.

Klavierunterricht

ertheilt eine geprüfte Musiklehrerin **Georgstraße 7 part.**

Klavierschüler werden noch angenommen. Unterricht gründlich. Monat 3 ℳ **H. Weber,** Kl. Sandberg 21, p.

Lohnfuhren, Roll= und Möbeltransporte werden gut und billig ausgeführt von **F. Müller & Co.,** Halle a/S., Kl. Ulrichstraße 8.

Herren=Sachen

werden sauber gereinigt, ausgebessert und aufgebügelt, auch von großen alt Kleidern Knabensachen angefert. v. **J. Schirmer,** Schneidermeister, **Zenkergasse 1.**

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz
MAX ELB DRESDEN
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Halle echt zu haben bei:
H. Chr. Werther & Co.,
Julius Bethge,
Alb. Schlüter Nachf. Georg Uber,
Gebr. Keller,
Joh. Büdefeldt,
W. Stieme,
H. A. Scheidelwitz, Drog. u. Farbenhandlung,
in Schafstädt bei **Carl Apel.**

3 Mark „für ein armes krankes Kind" habe ich mit herzlichem Danke am Sonntag dem Kirchenbecken entnommen. **Goebel.**

Auch auf hiesigem **Viehmarkte** stehe ich mit der Firma **H. Orling** in **keinerlei Geschäftsverbindung. Aug. Orling,** Fleischermeister.

Ein Sonnenschirm im **Hofjäger** gefunden, abzuholen **Kl. Ulrichstraße 13.**

Ein goldner Ring verloren von Gr. Steinstraße (Geschäft des Herrn Huth) bis Mittelstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Lindenstraße 1c,** III. r.

Kinderschuh verloren am Bahnhof. G. Bel. abzug. **Anhalterstr. 11** I. r.

Eine **Dienstmannstasche** mit Inh. verloren. Abzugeben **Parkstr. 23.**

Ein Kanarienvogel entflogen Abzugeben Fiedrichstr. 2 II. r.

Bitte!

Ein armer Kaufm. bittet edle Menschen um gütige Unterstützung seines Berufs. Liebesgaben bef. d. Exp. d. Z. u. **P. 1500.**

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir den Dieb, welcher in der Nacht vom 3. zum 4. September von meinem Felde am Seebener Bergschenkenwege **79 Bund Luzernklee** (in Strohseilen) gestohlen hat, so anzeigt daß selbiger bestraft werden kann.
C. Gruneberg.

Bei dem am 5. d. Mts. stattgefundenen Brande des Grundstücks meines Nachbars kam mein Grundstück in große Gefahr; ich sage den Nachbarn in Mötzlich, die durch ihre schnelle Hilfe mich von großem Unglück gerettet haben, meinen herzlichen Dank, sowie allen Denjenigen, die bei der Löschung thätig waren. **Adolf Lehnert,** Mötzlich.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 8¼ Uhr wurde uns ein **Junge** geboren.
Halle a/S., 9. Sept. 1886.
Otto Heinicke und **Frau.**

Durch die Geburt eines **kräftigen Knaben** wurden hoch erfreut
H. Habekost und **Frau.**

Todes=Anzeige.
Nach langem, schweren Krankenlager ist meine Frau gestern 2 Uhr ruhig entschlafen.
Dies zeigt Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Halle, den 9. September 886.
Ernst Mehlhorn.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief unsere kleine liebe Gertrud.
Halle, 9. Sept. 1886.
A. Borgmann und Frau.

Herzlichen Dank Allen für die reichliche Schmückung des Sarges unseres lieben unvergeßlichen **Paulchen.**
Paul Schmiljun und **Frau,**
Magdeburgerstraße 46.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860910044/fragment/page=0003
DFG

Die Garderoben des Stadt-Theaters in Halle a. S.

(Eröffnung Anfangs October a. c.)
sollen **verpachtet** werden. Offerten an Kammersänger
Director Koebke, Halle a. S.

Staatlich concessionirtes Institut zur
Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger,
begründet im Jahre 1864.
Halle a. S. Villa „Ludwig etc."
Beginn des Wintercursus am 12. October c. — Dauer der Vorbereitung 1—2 Semester je nach Vorkenntnissen. — Auch Aufnahme jüngerer Zöglinge von 11—15 Jahren. — Pension. — Prospect. **Dr. J. Harang.**

Frauen-Industrie-Schule u. Pensionat f. Töchter
Halle a. S., Friedrichstraße 9.
Zum **1. October** werden wieder **Schülerinnen** und **Pensionärinnen aufgenommen.** Nähere Auskunft, Prospecte und Meldungen bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

Altenburger Landes-Ausstellung 1886.
Verkauf von Ausstellungsbauten.

Die auf dem Ausstellungsplatz frei auf Pfählen fundirte, mit hohem Kuppelbau und Flankenthürmen geschmückte große **Ausstellungshalle,** insgesammt 118 m lang. Der Centralbau 540 qm, die beiden Flügelbauten 2059 qm Grundfläche einnehmend, von welchen beiden die Säulen des Mittelschiffs 8,25 m hoch, die der Seitenschiffe 4,90 m hoch sind, soll an Ort und Stelle, excl. der Verglasung, Pappdachung, Blitzableiteranlage und des Plattenbelags in der Weinstube und Conditorei, auf Abbruch verkauft werden.

Der auf dem Ausstellungsplatz 23 m hoch über dem Niveau des hiesigen Terrains sich erhebende, aus starken Hölzern construirte **Wasserthurm,** der sich ganz besonders zu einem Aussichtsthurm eignet, soll an Ort und Stelle auf Abbruch verkauft werden.

Das auf dem Ausstellungsplatz frei auf Pfählen fundirte, solid aus Holz hergestellte **Bauernhaus,** im Parterre eine 54,5 qm Grundfläche einnehmende Restauration, 1 Buffet, 1 Küche, 1 Backofen und 1 Treppenraum, in der Etage 1 große Stube, 1 großer Nebenraum, 1 offene Gallerie enthaltend, soll an Ort und Stelle auf Abbruch verkauft werden. Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre etwaigen Gebote im Centralbureau der Ausstellung schriftlich abgeben zu wollen, woselbst auch nähere Auskunft auf Wunsch ertheilt wird.

Das Central-Comité.

Rawald's Weinhandlung in Halle a/S.

Empfehle reingehaltene, gesunde **Weine** aller Gattungen zu billigsten Preisen bis zu den edelsten Gewächsen. Prüfung und Vergleichung beweist, was gründliche Fachkenntniß, langjährige Erfahrung und beste Bezugsquellen zu leisten vermögen. Ich bitte um geneigte Beorderungen und werde stets besorgt sein, Jedermann zufrieden zu stellen.

Ich verkaufe auch, beschränkten Raumes wegen, meinen sehr zahmen, 2jährigen, gut sprechenden und sehr gelehrigen ächten **Kolk-Raben,** ein Prachtexemplar größter Art, aus den Karpathen stammend.

Rawald, Leipzigerstraße 6.

Schuhwaaren,
nur **bestes Fabrikat,** in größter Auswahl zu den möglichst niedrigsten Preisen, vom **Lager** sowie nach **Maaß** empfiehlt
B. Krostewitz, Schuhmachermstr.,
Große Ulrichstraße 54.

Geraer reinwoll. Kleiderstoffe
in **schwarzem** und **buntfarbigem Cachemir, Confectionsstoff zu Promenaden- u. Regenmänteln,** sowie **schwere moderne Herbstkleiderstoffe** hält zu **bekannt billigen Preisen** empfohlen
Albert Friedländer, Königstr. 5, I. Kohl's Restaur.

Das zur **Louise Martin'schen Konkursmasse in Schraplau** gehörige Waarenlager, bestehend aus:
Weiß-, Schnitt-, Putz- und Mode-Waaren u. dergl.
und im **Taxwerthe von ca. Mark 3600** beabsichtige ich **freihändig im Ganzen zu verkaufen.**
Reflectanten bitte ich, mit mir in Verbindung zu treten.
Eisleben. **Der Konkurs-Verwalter. Schauseil.**

J. Barck & Co., Halle a. S.,
empfehlen allen Kaiserl., Königl. u. Städt. **Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften,** sowie **jedem Privat- und Geschäftsmanne ihre vorzüglich** eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene
Annoncen-Expedition
zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art **amtlichen, wie geschäftlichen und privaten Inhaltes.** Kostenvoranschläge bereitwilligst, Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei grösseren Aufträgen **höchste Rabatte nach Uebereinkunft.** Annahme von Offertbriefen kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

PATENTE aller Länder werden prompt u. korrekt nachgesucht d. **C. Kesseler,** Pat.-u. Techn. Bur., Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 47. Ausführliche Prosp. gratis.

Oeffentliche Schlosser- und Dreher-Versammlung
Sonnabend den 11. September Abends 8½ Uhr im Saale der „Moritzburg" (Harz 48).
Tagesordnung: Der Niedergang des Schlosser- und Drehergewerks und welche Mittel sind zur Hebung desselben nöthig. **Der Einberufer.**

Hall. Bicycle-Club.
Sonntag den 12. September cr.
Großes Velocipeden-Rennen.

Halle a. S. Magdeburgerstraße.
Circus Herzog.
Heute Freitag den 10. September Abends 7½ Uhr. Ende präcis 10 Uhr

Zweite große Komiker-Vorstellung
oder: **Ein Abend nur für Humor und Frohsinn.** Motto: **Man soll und muß lachen. In dieser Vorstellung werden wiederum sämmtliche Clowns alles Mögliche aufbieten, um durch Aufführung der neuesten Scherze, Episoden, Scenen und Intermezzo's den geehrten Besuchern einen recht genußreichen Abend zu verschaffen.** 1. Mal: **Atharguel,** vorgef. v. Hrn. Dir. Herzog. 1. Mal: **Herr Leopold Renz als Jockey.** 1. Mal: **Die Fahrschule,** ger. v. Hrn. Rob. Renz. 1. Mal: **Clown Pool als Heldenspieler. 2. Gastspiel der berühmten Wiener Damencapelle** unter Leitung ihres Impresario Herrn **Ullmann. Nur 6 Tage. Ohne Concurrenz! Erste Vorführung der wunderbar dressirten Ochsen Bill & Dick** durch **Signor Poozy.** Zum Schluß: Erste Aufführung des neu arrangirten und ausgestatteten Original-Parforce-Stückes: **Ein ungarisches Czikósfest** oder **Eine Bauernhochzeit auf der Puszta.** Alles Nähere Plakate. Morgen **Große Gala-Vorstellung.**

Prinz Carl.
Sonnabend den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr
Grosses Walther-Concert.

Maille.
Heute Donnerstag
Humoristische Soiree
unter Mitwirkung des Herrn **G. Treumer.**

Fürstenthal.
Freitag den 10. September
Extra-Frei-Concert.
Anf. ½8 Uhr. (Capelle Liebing). E. Naumann.

Restaurant Kyffhäuser.
Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 9, 10. und 11. d. Mts.
Erstes großes Auftreten
der rühmlichst bekannten
Concert-Damen-Capelle aus Weimar,
bestehend aus 5 Damen und 2 der gediegensten Gesangs-Komiker. Anfang Donnerstag Abends 7 Uhr, Freitag und Sonnabend schon von 4 Uhr Nachmittags an. **Entree frei. Speisen und Getränke** von bekannt vorzüglicher Güte. Hochachtungsvoll **E. Behrendt.**

Vorläufige Anzeige.
Den geehrten Bewohnern von Halle a/S. und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit meiner großen
Menagerie
hierselbst per Extrazug **heute Donnerstag den 9. September** eingetroffen bin. Die Menagerie ist die größte gegenwärtig wandernde zoologische Ausstellung Deutschlands und repräsentirt eine große Sammlung besonders wohlgepflegter und gut genährter Exemplare. Von den mehr denn 100 Exemplaren werden besonders hervorgehoben: **12 Löwen verschiedener Gattung, japanische und bengalische Königstiger, schwarze und bunte Panther, Jaguar, Leoparden, Servai, Ozelot, Pumas, gefleckte und gefleckte Hyänen, Eisbär, Baribal, den seltenen Lippenbär, Zebra, Antilopen, verschiedene Straußenarten u. s. w.,** eine große Sammlung verschiedener **Affen, Vögel, Schlangen und Krokodile.** Ganz besonders erlaube ich mir auf das **Gnu** oder **gehörnte Pferd** und den **Abessinischen Riesen-Elephanten** in seiner staunenerregenden Dressur aufmerksam zu machen, wofür mir bei Gelegenheit des VIII. deutschen Bundesschießen zu Leipzig **die allerhöchste Anerkennung Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen** zu Theil wurde. — **Täglich Auftreten des berühmten Löwenbändigers Herrn Mr. Williams mit 4 Afrikanischen Löwen, 1 Dogge und 1 Schaaf im Centralkäfige.**
Hochachtungvoll
H. Scholz, Besitzer.

Bin auf einige Wochen verreist.
Dr. **Kayser.**

Französischer u. engl. Unterricht
nach leicht faßlicher Methode wird billigst ertheilt. Offerten unter **V. 1506** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Victoria-Theater
Donnerstag den 9. September
Abschieds-Vorstellung.
Das Nähere die Plakate.
C. Moeser.

Zum schwarzen Wallfisch.
Freitag den 10. August **Schlachtefest.** Früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe.
W. Pfeiffer, Wuchererstraße 59.

Grüne Tanne bei Zöberitz.
Freitag den 10. ds.
Schlachtefest,
wozu einladet **H. Henkel.**

Weidenschlösschen,
Weidenplan 3a, Friedrichstraßen-Ecke, nächste Nähe des Viehmarktes.
Neu! Elegante Damenbedienung. Neu!

Roß-Markt. Roß-Markt.

J. Winkler's
großes
anatomisch-patholog. Museum
ist heute **Freitag den 10. Septbr.** von 2 Uhr an einzig und allein **nur für Damen** geöffnet.
Entree à Person 30 ₰.
Erklärungen an diesem Tage durch **Frau Winkler.**

Fechtverein Veilchenbund.
Mittwoch den 15. September cr. von Abends 8 Uhr ab
Tanzkränzchen
mit humorist. Abendunterhaltung im Weißbiersalon,
wozu um zahlreiche Betheiligung bittet **Der Vorstand.**

Liedertafel Eintracht.
Wegen wichtiger Besprechung werden alle Mitglieder ersucht, **Freitag den 10. d. Mts.** im **Rosenthal** zu erscheinen. **Der Vorstand.**

General-Versammlung des Dienst- u. Arbeits-Personals
Sonnabend den 11. September Abends 8 Uhr in der **Goldenen Kette. Der Vorstand.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Freitag 8 Uhr in **Café David.**

Turnverein „Guts Muths."
Donnerstag Abends 8 Uhr **Turnübung** in der Turnhalle des städt. Gymnasiums (Sophienstraße).
Der Vorstand.

Turnverein Urania.
Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.
Der Vorstand.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860910044/fragment/page=0004